

## Projekt Landschaftsplanung 4 – Planungsverfahren – SoSe 2025

# GEMEINSAM STÄRKER?

## Resiliente Landschaften durch Beteiligung



**Thema:** Erfolgreiche Planung braucht die Einbeziehung von Akteursgruppen. Daher werden Beteiligungs- und Kooperationsprozessen in der Planung eine hohe Bedeutung beigemessen, um nachhaltige Entwicklungen zu verwirklichen. Damit einher geht die Veränderung von einem eher hierarchisch orientierten Planungsverständnis hin zu partizipativen Planungsansätzen. In der Landschaftsplanung bieten informelle Planungsverfahren gute Schnittstellen für Beteiligungsprozesse. Dies trägt bei zur Akzeptanzbildung und zur Verstärkung des sozialen Zusammenhalts, um Regionen zukunftsfähig zu machen.

Die Mittlere Isarregion in den Landkreisen Freising und Erding bietet einerseits reizvolle Landschaften, weist aber auch eine hohe Dynamik, z. B. bezüglich Siedlungsentwicklung, Verkehr und erneuerbare Energien, mit den damit verbundenen Belastungen auf. Daher müssen hier unterschiedlichste Nutzungsansprüche und Interessen aufeinander abgestimmt werden. Von der Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Isarregion wurde unter breiter Beteiligung der Bevölkerung bereits eine lokale Entwicklungsstrategie erarbeitet. Wichtige Teilziele sind der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und deren Sicherung für die kommenden Generationen und die Förderung von Klimaschutz und Klimaanpassung. Wie aber könnte eine resiliente und nachhaltige Entwicklung der Landschaft in der Region konkret aussehen?

**Lernziele:** Im Rahmen des Projekts sollen Landschaftsentwicklungskonzepte erarbeitet werden. Dabei werden sowohl bereits erworbene planerische Fähigkeiten weiter gestärkt als auch Kompetenzen wie Projektmanagement, Teamarbeit, Kommunikation, Moderation und Präsentation geübt. Teilfragestellungen können in Kleingruppen vertieft werden. Konkret sollen die Studierenden Anwendungspotenziale unterschiedlicher partizipativer Methoden in der Landschaftsplanung kennenlernen. In einem ersten Schritt kommen verschiedene Methoden der **Stakeholder-Analyse** zum Einsatz, um ein besseres Verständnis für die Akteursgruppen zu bekommen. Parallel dazu werden aktuelle strategische Unterlagen und bisherige Beteiligungsprozessen betrachtet. Im weiteren Verlauf werden **Leitbilder, Ziele und Handlungsoptionen** formuliert. Zuletzt wird ein **partizipatives Konzept** entwickelt, um Akteursgruppen gezielt miteinzubeziehen. Die Ergebnisse werden textlich und kartographisch ausgearbeitet und in einer abschließenden Präsentation vorgestellt.

**Zielgruppe/Leistung:** Studierende des Bachelorstudiengangs Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung, Projekt Landschaftsplanung 4 – Planungsverfahren, 6. Studiensemester (9 ECTS)

**Projektbetreuung:** Gruppenbetreuung nach Absprache, Betreuungsfenster: jeweils montags 13:30-16:30 Uhr o. donnerstags 15:30-17:30 Uhr im Gebäude 4219-Landschaft (Raum O20). Erste Projektvorbesprechung am Donnerstag, 24. April 2025, 15:30-17:30 Uhr, Raum O20. Ganztägige Exkursion ins Projektgebiet am 9. Mai 2025.

**Ansprechpartnerin:** Jana Igl; bis Mitte April auch Stephan Pauleit und Wolfgang Zehlius-Eckert

